

11. Paderborner Gastdozentur: Hanns-Josef Ortheil

Rahmenthema: *Das Element des Elefanten - Autobiographie der Schrift*

Hanns-Josef Ortheil:

Geb. 1951 in Köln-Lindenthal; studierte Musikwissenschaft, Vergleichende Literaturwissenschaft, Germanistik und Philosophie; nach längeren Studienaufenthalten in Rom und Paris Promotion (1976), Assistentur für Neuere deutsche Literatur an der Universität Mainz (bis 1988); Autor von literatur- und musikwissenschaftlichen Monographien und Essays. 1979 erschien sein erster Roman. Hanns-Josef Ortheil lebt heute in Stuttgart.

Für seine Werke erhielt er folgende Preise und Ehrungen: Aspekte-Literaturpreis (1979), Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen (1982), Sonderpreis der Lektoren beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb (1982), Stipendium des Landes Baden-Württemberg (1985), Villa-Massimo-Stipendium (1988), Literaturpreis der Stadt Stuttgart (1989).

Hanns-Josef Ortheil (Jg. 1951) ist unter den Autoren der deutschen Literatur, die sich im letzten Jahrzehnt einen Namen gemacht haben und allgemein sichtbar sind, einer der jüngsten. Ortheil verfügt über ein breites Spektrum von Interessen, ist Literaturhistoriker, Musikwissenschaftler, Erzähler und Essayist in Personalunion und seit wenigen Jahren an der Universität Hildesheim als Hochschullehrer für „creative writing“ tätig. Er ist in allen diesen Bereichen mit Arbeiten hervorgetreten: Als Wissenschaftler schrieb er Bücher über den Roman des 17. und 18. Jahrhunderts, über Jean Paul und Mozart. Als Erzähler debütierte Ortheil 1979 mit dem Roman „Fermer“, der mit der Figur eines jungen Aussteigers in die Desillusionsphase der Nach-Studentenbewegung hineingehört, durch die große Eindringlichkeit der poetischen Detailbeschreibungen jedoch von Anfang an eine eigene künstlerische Handschrift erkennen ließ. Für „Fermer“ erhielt Ortheil, als erster Träger überhaupt, den „Aspekte“-Literaturpreis. Ortheil hat seine epische Darstellungsweise in einer Reihe von Romanen konsequent ausgebaut: „Hecke“ (1983), „Schwerenöter“ (1987), „Agenten“ (1989) und „Abschied von den Kriegsteilnehmern“ (1992), wobei die Wirklichkeitserfassung immer stärker in Richtung des großangelegten Gesellschafts- und Zeitromans geht.

Die zeitkritischen und kunsttheoretischen Schriften, mit denen Ortheil immer wieder hervortritt - vor allem in den beiden Sammlungen „Köder, Beute und Schatten. Suchbewegungen“ (1985) und „Schauprozesse. Beiträge zur Kultur der 80er Jahre“ (1990) - weisen ihn als einen bedeutenden Essayisten und Analytiker aus, der neue künstlerische Bewegungen auch außerhalb der deutschen Literaturszene aufmerksam registriert und kommentiert.

Themen und Termine:

06.12.1993: Lesung aus dem Roman *Abschied von den Kriegsteilnehmern*

13.12.1994: *Familienbande*: Die Anfänge des Schreibens

10.01.1994: *Landschaftsmagien*. Die Objekte des Schreibens

17.01.1994: *Nachkrieg*. Die Stationen des Schreibens

24.01.1994: *Der große Appetit*. Die Lust des Schreiben

31.01.1994: *Körperteile*. Die Figuren des Schreibens.

07.02.1994: *Abschlußlesung* aus neuen Texten.

Seminar über das literarische Werk Hanns-Josef Ortheils

Für einen Kreis von Interessierten (aus Stadt und Hochschule) sollen in diesem Seminar - nach den Vorträgen und zusammen mit dem Autor - folgende Werke analysiert werden: 13.12.1993 - „Fermer“; 10.01.1994 - „Hecke“; 17.01.1994 - „Schwerenöter“; 24.01.1994 - „Agenten“; 31.01.1994 - „Abschied von den Kriegsteilnehmern“ (jeweils 18 c.t. - 20 Uhr, Raum H 3.241).

Werkverzeichnis (Einzelpublikationen)

Fermer. Roman. Frankfurt: Fischer 1979 (Neuausgaben 1983 = Fischer-Taschenbücher 2307 / Collection S. Fischer 7 u. München: Piper 1991 = Serie Piper 1495).

Wilhelm Klemm. Ein Lyriker der „Menschheitsdämmerung“. Stuttgart: Kröner 1979 (= Kröner-Themata 704).

Der poetische Widerstand im Roman. Geschichte und Auslegung des Romans im 17. und 18. Jahrhundert (Diss.). Königstein/Taunus: Athenäum 1980.

Mozart. Im Innern seiner Sprachen. Frankfurt: Fischer 1982 (= Fischer Taschenbücher 2328 / Collection S. Fischer 28; Neuausgabe München: Piper 1991 = Serie Piper 715).

Hecke. Erzählung. Frankfurt: Fischer 1983 (Neuausgabe geplant München: Piper Februar 1994 = Serie Piper 1786).

Jean Paul, mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1984 (=Rowohlt Monographien 329).

Köder, Beute und Schatten. Suchbewegungen. Frankfurt: Fischer 1985 (= Fischer Taschenbücher 2343 / Collection S. Fischer 43).

Schwerenöter. Roman. München: Piper 1989 (Neuausgabe 1992 = Serie Piper 1543).

Schauprozesse. Beiträge zur Kultur der 80er Jahre. München: Piper 1990 (= Serie Piper 1180).

Abschied von den Kriegsteilnehmern. Roman. München: Piper 1992.

Der Stand der biographischen und bibliographischen Angaben entspricht dem Jahr der jeweiligen Lesungsreihe.